

Wasserschaden verzögert Umbau bei Hevert um mehrere Wochen

Rohrbruch Arzneimittelhersteller kann seine Kunden dennoch beliefern

■ **Nußbaum.** Drei Tage vor Produktionsaufnahme im neuen Herstellungstrakt hatte am Montag, 12. August, ein Rohrbruch die Umbaupläne der Firma Hevert durchkreuzt. Trotz der Verzögerungen kann jedoch die Lieferfähigkeit aller Produkte garantiert werden, teilte der Arzneimittelhersteller aus Nußbaum jetzt mit.

Aus noch ungeklärter Ursache hatte sich auf der Technikbühne über den Reinräumen der Produktion eine neu verlegte Edelstahlrohrleitung an einer Pressstelle gelöst. 35 000 Liter Wasser fluteten die darunterliegenden sogenannten Reinräume, in denen besondere Anforderungen an Hygiene gelten. Zwischen der alten Außenwand und der neuen Reinraumwand stand das Wasser 50 Zentimeter hoch.

Das Wasser hat großen Schaden angerichtet: Elektroinstallationen müssen zurückgebaut und auf ihre



Ganz genau wird bei Hevert kontrolliert, welche Schäden der Wassereinbruch angerichtet hat.

Tauglichkeit geprüft werden, Wände, Türen und Rolltore vollständig ausgetauscht werden. Die Zusammenarbeit mit Versicherungen, Sachverständigen und Bauunternehmen läuft auf Hochtouren.

„Dank der guten Zusammenarbeit mit den am Umbau beteiligten Partnern sind wir zuversichtlich, den Schaden zeitnah beseitigen zu können. Wir rechnen mit einer sechs- bis achtwöchigen Verzögerung im Umbauplan“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Mathias Hevert. „Ein besonderer Dank gilt unseren Produktionsmitarbeitern, die alles Menschenmögliche in die Wege leiten, um die Produktion trotz Einschränkungen aufrechtzuerhalten, und unseren Umbaupartnern, welche uns in dieser schwierigen Situation mustergültig unterstützen.“ Trotz der Verzögerungen könne die Lieferfähigkeit aller Produkte garantiert werden.